

I. Abhandlungen.

Horae Hebraicae et Talmudicae.

Ergänzungen zu Lightfoot und Schöttgen

von

Franz Delitzsch.

V.

Apostelgeschichte.

I, 1. Luc. 1, 3 *Θεόφιλε*. Der Name, auch als jüdischer von Josephus *ant.* XVII, 4, 2 (Name eines Jerusalemers dessen Sohn Hoherpriester wird) und XVIII, 5, 3. XIX, 6, 2 (Name eines Hohenpriesters, Sohn Anans, Bruder und Nachfolger des Jonathas) bezeugt, ist hebräisch תאופילוס oder הוסיפלוס zu schreiben. Ebenso mit *Θεός* zusammengesetzt ist חודוס = *Θεοδόσιος* *Bechoroth* 28^b u. ö. und das weiterhin 5, 36 vorkommende *Θευδᾶς* = *Θεοδᾶς* = *Θεόδωρος*, welches תודס zu umschreiben seyn wird. Dagegen stellt sich der Apostelname *Θαδδαῖος* Mt. 10, 3. Mr. 3, 18 zu dem talmudischen Rabbinennamen תדאי z. B. *Schabbath* 39^b, wofür auch תודאי vorkommt (s. *Seder hadoroth*). Diese Namensformen führen auf das hebräische תודה (Lob oder Dank); einer der fünf Jünger Jesu heisst *Sanhedrin* 41^a geradezu תודה.

I, 4 *ἢ ἡκούσατέ μου*. Dieser Absprung aus der *or. obliqua* in *directa* (vgl. den ähnlichen Fall des Anakoluths Gen. 3, 22f.) steht in der Apostelgeschichte nicht allein. Ebenso 16, 36. 17, 3. 23, 22 vgl. 25, 8.

I, 10 *ἀτενίζοντες*. Dieses Verbum des Sehens entspricht durchweg dem mischnischen הסתכל.

I, 12 *σαββάτου ἔχον ὀδόν* = דרך תחום שבת (dieses דרך als Acc. des Masses gedacht).

I, 13 *Πέτρος*. In den *Tosafoth* (Zusatz-Commentar) zum Talmud kommt häufig ein Rabbi פטר vor z. B. *Gittin* 8^a. *Zebachim* 87^b, dessen Name פטר zu vocalisiren ist, aber nichts mit dem alttestamentlichen (רחם) פטר zu schaffen hat, sondern die altfranzösische, später zu *Pierre* erweichte Namensform wie-

Zeitschr. f. luth. Theol. 1877. I.

1

Gd. 200